



## Pressemitteilung

### 16. Deutsch-Französischer Dialog – Leben in (europäischen) Grenzregionen

„Bürger/innen in der EU: neue Wege und Möglichkeiten der demokratischen Teilhabe“,  
13.-16. September 2014, Europäische Akademie Otzenhausen

Otzenhausen, 17.09.2014

Während der Alltag der Menschen und politische Entscheidungen zunehmend grenzüberschreitende Dimensionen besitzen, orientieren sich die Teilhaberechte in der Europäischen Union weiterhin überwiegend an nationalstaatlichen Grenzen.

**Welche unmittelbaren Folgen hat dies für Bürger/innen in europäischen Grenzregionen und welche Möglichkeiten gibt es darauf zu reagieren?**

Diese und damit zusammenhängende Fragen standen im Mittelpunkt des diesjährigen Deutsch-Französischen Dialogs an der Europäischen Akademie Otzenhausen.

Im Rahmen eines dreitägigen Workshops debattierten 25 zivilgesellschaftlich engagierte Bürger/innen aus Deutschland und Frankreich, sowie weiteren europäischen Staaten über die Hürden und Chancen grenzüberschreitender politischer Partizipation und unterzogen die bereits existierenden Ansätze einer kritischen Analyse. Die Teilnehmer arbeiteten sehr intensiv zusammen, um - auf Basis der eigenen praktischen Erfahrungen - die bestehenden Herausforderungen zu systematisieren und Lösungsvorschläge aufzuzeigen, die schließlich in gemeinsamen Projektideen mündeten. So wurden schließlich u.a. ein innovatives Kommunikationskonzept hinsichtlich europaweit relevanter Themen skizziert, grenzüberschreitende Schulprojekte zum Abbau von Vorurteilen konzipiert sowie Möglichkeiten einer besseren Sichtbarkeit und Wirksamkeit bestehender Instrumente transnationaler demokratischer Teilhabe erarbeitet.

Zum Abschluss des Workshops wurden die Herausforderungen und konkreten Lösungsansätze der Öffentlichkeit präsentiert. Sowohl der französische Generalkonsul im Saarland, Frédéric Joureau, als auch die Bevollmächtigte der saarländischen Landesregierung für Europaangelegenheiten, Helma Kuhn-Theis, unterstrichen in ihren Beiträgen einhellig die Notwendigkeit derartiger transnationaler Diskussions- und Projektforen.

Teilnehmer aus Politik, Wissenschaft und der Zivilgesellschaft nutzten den Deutsch-Französischen Dialog, um ihre Ideen und Konzepte zu präsentieren, neue Impulse zu erhalten und in einen anregenden, kritischen Meinungsaustausch über Hürden und Wege grenzüberschreitender demokratischer Teilhabe zu treten.

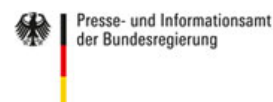
#### Der Deutsch-Französische Dialog

Der Deutsch-Französische Dialog wurde 1999 von der ASKO EUROPA-STIFTUNG ins Leben gerufen. Seitdem hat sich die jährlich in der Europäischen Akademie Otzenhausen stattfindende Arbeitstagung zu einem der **bedeutendsten deutsch-französischen Foren für europäische Zukunftsfragen** entwickelt, die den Dialog auf der Regierungsebene sinnvoll ergänzt.

Seit 2013 ist die Europäische Akademie Otzenhausen nicht mehr nur Veranstaltungsort, sondern auch Hauptveranstalter. In diesem Jahr findet der Dialog erstmalig in einem neuen Format statt – ein dreitägiger Workshop mündet in eine Abschlussveranstaltung, in der die Ergebnisse vorgestellt und im Rahmen einer Podiumsrunde diskutiert werden.

Informationen über den Deutsch-Französischen Dialog finden Sie unter: [www.eao-otzenhausen.de](http://www.eao-otzenhausen.de)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages